

Weißes Rauschen (WR), der Ursprung all unseres Lebens und Daseins

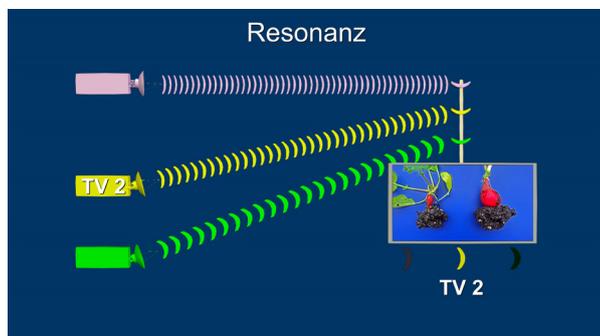
Biologischer Nachweis weltweit erstmals erfolgreich verlaufen

Dr. Fritz Florian (Kontakt: fritz.florian@florian.at)



- Das Weiße Rauschen (WR) stammt prospektiv aus dem Zentrum unserer Milchstraße (K. Meyl). Jeder Samen benötigt seine eigene bzw. individuelle Keimungs-Frequenz, die das WR bereitstellt. Manche Keimungs-Wellen lehnen Cherry-Tomaten strikt ab. Nur bevorzugte BIO-resonante Wellen ermöglichen rasantes Wachstum in 4 cm, 6 cm und 8 cm großen Schalen. Quellenbild: NASA/ESA

Störendes WR wird in der Elektronik durch Abschirmungen beseitigt. Man umgibt Kabel mit einer elektrisch leitenden Metallschicht und nutzt dabei die von Faraday entdeckte Erfindung, nämlich das „Faraday’sche Käfig-Prinzip“. Das WR stammt aus dem Weltall. Es besteht aus unendlich vielen Hertz-Wellen. Das Frequenz-Spektrum (Wellenband) reicht theoretisch von 0,1 Hz bis ins Unendliche. Hertz-Wellen bewegen sich auf und ab, also Sinuslinien-förmig. Möglicherweise ist WR ein Relikt des Urknalles oder es stammt mutmaßlich



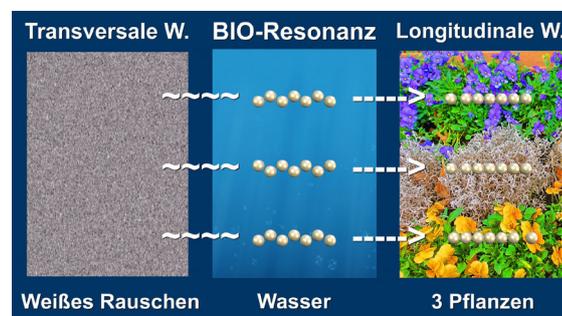
- TV-Sender-Wahl via Hertz-Wellen-Resonanz. Das Samen-Keimen erfolgt nach dem gleichen Prinzip nur mit Längswellen: Samen-Sorten wählen ihre eigene, beste Keimungsfrequenz selbst aus bei der sie am besten gedeihen.

aus dem Zentrum der Milchstraße (K. Meyl). Jeder hat schon einmal das WR in Form eines flimmernden Fernsehers gesehen und als Rauschen gehört, wenn nämlich ein TV-Sender plötzlich blitzbedingt ausfällt. Wir sind unmerklich von Milliarden Hertz-Wellen umgeben. Mit unserem TV-Gerät selektieren wir nur eine Sender-Wellenlänge, die wir benötigen, um einen TV-Kanal zu sehen. Unser TV-Gerät befindet sich dann beispielsweise in Resonanz (in Übereinstimmung) mit dem TV-Sender 2.

Mitunter wird auch das WR als „frei verfügbare Energie“ bezeichnet. Hertz-Wellen sind, biologisch gesehen, kaum bioaktiv, ihre Intensität ist sehr gering, sonst würde Gras unter Hochspannungsleitungen entweder prächtig oder gar nicht gedeihen.

Samen handeln nach dem gleichen Resonanz-Prinzip. Jede Samenart bevorzugt nur ihre individuellen Samenart-abhängigen, skalaren Keimungsfrequenzen und lehnt art-fremde Wellen strikt ab. Kurz, art-fremde SKW-Schwingungen (SKW = Skalarwellen) verhindern Keimen und Wachstum in manchen Gefäßen. Nun folgt ein weiterer Punkt:

Sinusförmig verlaufende WR-Wellen (Auf-und-Ab-Wellen, Transversalwellen) werden von stromleitenden Materialien (Wasser, Metalle, Graphit) empfangen, umgewandelt und wieder als Längswellen (Vor-und-Zurück-Wellen, Skalarwellen) in den Nahfeldbereich abgestrahlt. Kurz, jeder elektrische Leiter fungiert wie ein Dolmetschertreffen,

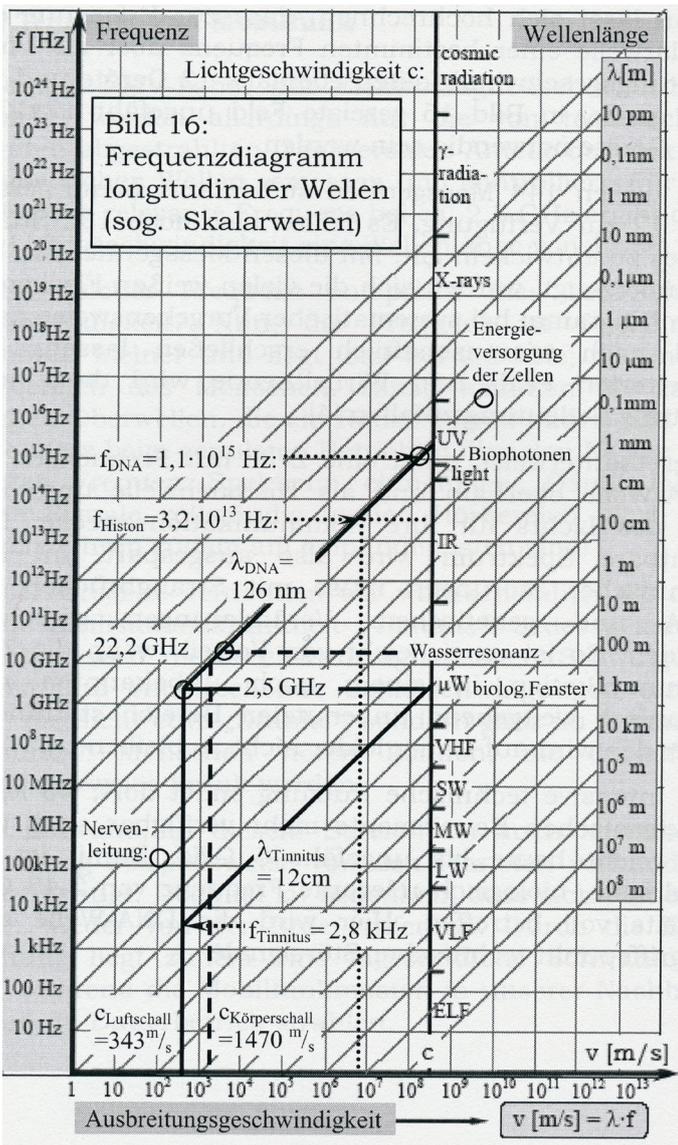


- Umwandlung von bioinaktivem WR über Wasser in 3 bioaktive Skalarwellen. 3 verschiedene Samen-Sorten benötigen zum Keimen 3 differente, individuelle skalare Frequenzen, vergleichsweise wie Radios, die verschiedene Sender empfangen.



Deutsche Gesellschaft für Energie- und Informations-Medizin e.V.

(DGEIM) energy medicine – www.dgeim.de



5 KeimMi PRO eruiert automatisch die Bio-Keimungs-Bio-Resonanz-Frequenz aller gängigen Samen. Pot-Größe bestimmt die vorhandene skalare Keimungsfrequenz. Petersilie keimt am besten in 5 – 7 cm großen Behältern (BIO-Resonanz), in den übrigen mangelhaft (BIO-Dissonanz).

Bei bestimmten SKW-Schwingungen fühlen sich die Samen nicht wohl und keimen in diesem Pot nicht, da ihnen ihr Umfeld nicht passt (Titelbild). Die Pot-SKW-Frequenz verbessert sich wesentlich durch das Anbringen einer ALU-Folie an der Gefäßboden-Außenseite. Dabei tritt eine SKW-Verschiebung (Frequenz-Shift) auf. Folglich geraten die am Pot-Boden liegenden Samen in den Zwischenraum eines Plattenkondensators (Dielektrikum-Zone). Die sog. „Frei verfügbare Energie“ versorgt den Plattenkondensator, der gleichzeitig als HF-Band-Bass fungiert. In einem Topf besteht nur eine (!), vom Umfang abhängige, bioaktive SKW-Frequenz. as Kondensator-Feld am Pot-Boden bewirkt einen skalaren Frequenz-Shift. Samen keimen nur in der BIO-resonanten Zone noch rasanter oder UR-Zeit-artig (BIO-Resonanz). Turboartig gedeihende Keimlinge können ein anderes UR-Aussehen, Größe, und Blätterform aufweisen (z.B. UR-Gras).

Nach 10 Jahren intensiver BIO-Forschung wurde ein spezielles Keimungs- und Wachstums-Set KeimMi PRO® BIO-Resonanz

4 „Biologisches Fenster“ nach Prof. K. Meyl mit besten Dank zur Verfügung gestellt.

der Hertz-Wellen in Skalarwellen (SKW) umwandelt und sendet (Empfangs- und Sendeantenne). SKW sind, biologisch gesehen, schon in geringen Intensitäten sehr wirkungsvoll. Sie übermitteln Informationen in/bei Menschen, Tieren, Pflanzen und Pilzen. SK-Wellen wurden schon vor über 100 Jahren von Nikola Tesla entdeckt und werden längst sogar auch militärisch genutzt. Das skalare, bioaktive „Biologische Fenster“ wurde allerdings erstmals von Herrn Prof. Dr. Ing. K. Meyl entdeckt.

Je nach Größe und Umfang eines Wasser-gefüllten Pots bestehen im Innenraum andere SKW, die sich Keimungs- und Wachstums-fördernd oder Wachstums-hemmend auswirken können.

Folglich kann Gedeihen nur dann erfolgen, wenn die entsprechenden Samen die vorhandenen BIO-Keimungs-Frequenz akzeptieren (BIO-SKW-Akzeptanz) oder nicht.



6 Samenbestücktes KeimMi PRO. Ausbleibendes Keimen in einem Faraday Käfig; die skalare Frequenz ist zu niedrig (skalarer Bandpass-Filter). Keimungsfrequenzen vieler Samen liegen hauptsächlich bei etwa 0,9 – 2,2 GHz. Ausnahme: Grassamen besitzen ein sehr breites Keimungs-Frequenz-Spektrum.



- 5 Links natürliches Gras-Wachstum, rechts skalares UR-Gras-Wachstum bei skalarer BIO-Resonanz, zu Hause gezüchtet, gleiche Samen

Anzucht- und Wachstums-Set entwickelt. Mit ihm lässt sich die UR-BIO-Resonanz-Frequenz beliebiger Samen rasch ermitteln. Wenn man zusätzlich an der Gefäßboden-Außenseite eine ALU-Folie anbringt, kann man u.a. das UR-Zeit-Gedeihen und/oder Turbowachstum unter BIO-Resonanz beobachten.

KeimMi PRO® ermittelt vollautomatisch die beste BIO-Keimungs-Resonanz-Frequenz beliebiger Samen und zeigt an, welche Gefäßgrößen für Züchtungen bevorzugt oder vermieden werden sollen (siehe Titelbild).

Nun zu einem weiteren Punkt: KeimMi PRO® beweist, dass Keimen nur bei bestimmten, Samenart-spezifischen SKW-Frequenzen erfolgt (wie ein Rundfunkempfänger). Anders ausgedrückt: Keimen erfolgt nur in manchen, aber niemals in allen Gefäßen. Was passiert nun, wenn KeimMi PRO® in einen Faraday-Raum gestellt wird? Kurz: Es keimt nichts! Warum? Im Innenraum einer Faraday-Box bestehen, Umfang-bedingt, sehr niedrige (falsche) SKW-Frequenzen, die außerhalb der Kresse-Keimungs-Frequenzen liegen. Kurz, den Samen fehlen die erforderlichen Keimungs-SKW.

Die vorhandene SKW-Frequenz in der Faraday-Box kann man einfach berechnen.

Lichtgeschwindigkeit in cm dividiert durch max. Faraday Box-Umfang in cm.

Würde beispielsweise der Faraday Käfig Umfang 160 cm betragen, dann läge die SKW-Frequenz im Faraday-Innenraum bei 187,5 MHz. Sie ist als Keimungs-Frequenz viel zu niedrig, folglich unterbleibt jegliches Wachstum. Nun erhebt sich noch die Frage: Warum können so viel verschiedene Pflanzen auf Wiesen wachsen?

Nun, feuchte Wiesen empfangen alle Hertz-Schwingungen des Weißen Rauschens. Wasser wandelt diese in alle skalaren,

Dr. Fritz Florian

forscht seit Jugend an auf dem Gebieten Medizin, Elektronik und Biologie mit Fokus auf biologische Auswirkungen. Er hat auch ein KST-Gerät entwickelt, das mit speziellen Katzenschnurr-Vibrationen (www.katzenschnurr.com) arbeitet und viele GMS-Beschwerden im Nu therapieren kann. Bei COPD verbessert sich via KST die Lungenfunktion bis zu 30%, medikamentöse Therapien können leider die Vitalkapazität der Lunge nur bis zu ca. 15% verbessern. Dr. Florian erforschte weltweit als erster die Bedeutung von Gelenksgeräuschen unzähliger Patienten und Leistungssportler. Letztendlich entschlüsselte er nach zehnjährigen Forschungen den Pflanzencode, der rasantes BIO-Wachstum via Skalarwellen ermöglicht. Auch eine weitere Weltneuheit. Publikumsvorträge in Österreich, Deutschland und in Genf (ISEO/UNO) runden sein publizistisches Spektrum als Mitglied der DVR und DGEIM ab. Frau Dipl. Päd. Christina Florian unterstützt ihren Mann seit Jahrzehnten bei seinen innovativen, wissenschaftlichen Tätigkeiten.



Kontakt: fritz.florian@florian.at

bioaktiven Frequenzen um. Alle SKW (Samen-Keimungs-Frequenzen) sind im und oberhalb des Erdreichs vorhanden und ermöglichen dadurch das Keimen und Gedeihen aller Pflanzen. Die niedrigste SKW-Frequenz beträgt auf und unter Wiesen theoretisch ca. 8 Hz (Schumann-Frequenz), die höchste reicht bis ins Unendliche.

Das neue KeimMi PRO® BIO-Resonanz Anzucht- und Wachstums-Set ermittelt vollautomatisch die optimale Keimungspot-Größe für alle Samen. Es bewahrt vor Fehlkäufen. Kurz, KeimMi PRO findet immer die richtige Anzucht-Pflanzentopfgröße für rasantes Gedeihen und UR-Turbogedeihen alle Ihrer Lieblingssamen.

Der weltweit erste Beweis ist gelungen. Jeder Samen benötigt das Weiße Rauschen, um zu gedeihen. Das in der Elektrotechnik störende Weiße Rauschen ist die Voraussetzung oder die „Nabelschnur“ unseres Daseins. Nach zehn Jahren intensivster BIO-Forschung hat Mutter Natur ihr wohl gehütetes Geheimnis gelüftet: **Ohne das Weiße Rauschen gäbe es kein Leben.**

AKOM

Mehr zum Thema

Buch: „Pflanzencode entschlüsselt“ (2. Auflage), Dr. Fritz Florian, www.jupiter-verlag.ch

13 Lern-Videos auf SD-Card, fritz.florian@florian.at

www.pflanzencode.xara.hosting